

Das Schneememory ist ein Bilderlegespiel für 2 – 10 Personen. Es kann als einfaches Memory gespielt und in verschiedenen Variationen als Lernspiel zum Thema Schnee- und Lawinenkunde eingesetzt werden. Das einfache Bildermemory besteht aus 24 Bildkartenpaaren mit verschiedenen Motiven aus den Themenbereichen *Lawinenarten*, *Schneekristalle* und *Wetter und Schneedecke*. Die Bildmotivseiten sind mit jeweils einer einheitlichen Farbe umrandet (*Lawinenarten* gelb, *Schneekristalle* grün, *Wetter und Schneedecke* blau). Als Lernspielerweiterung gibt es für jedes Bildkartenpaar eine zugehörige Textkarte und kleine Schneekristallkarten, die als Zusatzpunkte verwendet werden können.

Das Schneememory als einfaches Bildermemory:

Vorbereitung: Die Bildkartenpaare werden gut durchmischt und verdeckt auf dem Tisch ausgebreitet.

Wie wird gespielt? Die Person mit den breitesten Skiern in der Runde beginnt, dreht nacheinander zwei Karten um und lässt sie für ein paar Sekunden aufgedeckt liegen, damit sich alle MitspielerInnen die Bildmotive und die Lage der Karten einprägen können. Nacheinander dürfen dann alle SpielerInnen reihum je zwei Karten aufdecken. Wer zwei gleiche Karten aufdeckt, darf sich die beiden Karten nehmen und nochmals zwei Karten aufdecken.

Spielende: Wer am Schluss am meisten Kartenpaare besitzt, gewinnt die Spielrunde.

Tipp: Das Spiel kann verkleinert und verkürzt werden, indem Bildkartenpaare eines Themenbereichs (also alle mit der gleichen Kartenrandfarbe gelb, grün oder blau) zuvor aussortiert werden.

Varianten des Schneememory als Lernspiel:

Als Lernspiel kann das Schneememory mit den Bildern aller Themenbereiche oder nur mit Bildern ausgewählter Themenbereiche gespielt werden – je nachdem, was Ziel der Spielrunde ist.

1. Von jedem Bildpaar wird eine Karte aussortiert. Stattdessen kommen die Textkarten mit auf den Tisch. Jetzt wird normales Memoryspiel gespielt, bei dem ein Kartenpaar immer aus einer Bildkarte und der dazugehörigen Textkarte besteht. Gewonnen hat, wer am Schluss am meisten Kartenpaare gesammelt hat.
2. Die Textkarten werden gut gemischt und verdeckt auf einem Stoß in die Mitte des Tisches gelegt. Von den Bildkartenpaaren wird jeweils eine Karte aussortiert. Die übrigen Bildkarten werden aufgedeckt auf dem Tisch ausgelegt. Die Person, die beginnt, deckt die oberste Textkarte auf und liest die Begriffe darauf von unten nach oben vor. Wer als erster die Bildkarte findet, die zu dieser Textkarte gehört, bekommt die beiden zusammengehörenden Karten. Anschließend deckt die Person die nächste Textkarte auf und liest die Begriffe wieder von unten nach oben vor usw. gewonnen hat, wer am Schluss am meisten Karten gesammelt hat.
3. Ein normales Memory wird mit den Bildkartenpaaren gespielt. Zusätzlich gibt es für die MitspielerInnen auch die Möglichkeit, Schneekristalle zu gewinnen, wenn sie Fachwissen zu den Karten unter Beweis stellen können. Dies geht so: Die Person, die ein Kartenpaar aufgedeckt hat, nimmt sich die zugehörige Textkarte (Musterlösung ist im Deckel des Spiels abgedruckt). Reihum hat dann jede Person die Möglichkeit, einen inhaltlichen Punkt zu nennen, der zu dieser Karte passt. Wenn dies ein Punkt ist, der auch auf der Textkarte steht, bekommt er einen Schneekristall. Wenn alle möglichen Punkte genannt wurden, darf die Person, die das Kartenpaar aufgedeckt hat, nochmal zwei Karten aufdecken und das Memory wird fortgeführt. Gewonnen hat, wer am Schluss am meisten Punkte hat. Schneekristalle gelten als ein Punkt, Bildkartenpaare gelten auch als ein Punkt.